

Hallo allerseits,

ich bin nun schon seit einiger Zeit stille Mitleserin, da mich mein Haarausfall wirklich sehr belastet und ich einfach nicht mehr weiter weiß.

Kurz zu meiner Situation:

Ich bin 22 Jahre alt und habe schon immer feine, aber eigentlich viele Haare. Bis zu meinem 15. Lebensjahr hatte ich nie irgendwelche Probleme mit Haarausfall. Dann habe ich angefangen die Pille einzunehmen (eine antiandrogene Pille) und der Ärger ging los. Seit diesem Zeitpunkt hatte ich immer wieder mit Haarausfall zu tun, mal mehr mal weniger. Ich war bei verschiedenen Ärzten, doch jeder versicherte mir, dass es mit der Pille nichts zu hat, da diese ja im Gegenteil für schönes Haar sorgt. Naja, was soll ich sagen, ich habe ihnen einfach geglaubt und mich damit abgefunden... Bis jetzt.

Dieses Jahr habe ich so starken Haarausfall wie ich ihn noch nie hatte. Ich traue mich wirklich nicht mehr meine Haare zu waschen, weil mir danach immer Unmengen ausgehen. Der Haarausfall erstreckt sich über den gesamten Kopf und ist nicht auf eine bestimmte Stelle begrenzt.

In meiner Familie leidet übrigens niemand an Haarausfall, weder mütterlicherseits noch väterlicherseits.

In den letzten Jahren habe ich immer wieder mein Blut untersuchen lassen, in der Hoffnung, dass der Übeltäter, der für den HA verantwortlich ist, gefunden wird. Aber nie kam etwas raus, die Werte waren immer top.

Ausnahme hierbei ist der Eisenwert, der im September 2012 erniedrigt war. Inzwischen liegt mein Ferritinwert aber auch wieder bei 75 (kann also auch nicht der Grund für den HA sein)...

Diese Woche war ich erneut Blut abnehmen, um meine Schilddrüse und den Vitamin-D Wert ermitteln zu lassen. Ergebnis: Vitamin D liegt bei 23,78 (ist eigentlich ok oder?)

Interessant finde ich allerdings die Schilddrüsenwerte und an dieser Stelle wäre ich euch sehr dankbar, wenn ihr mir eure Meinung dazu mitteilen würdet, denn ich kenne mich bei dieser Sache wirklich nicht aus. Da ich mir die Werte immer in ausgedruckter Form mitgeben lasse, kann ich ganz gut sehen, was sich im Laufe der Zeit wie entwickelt.

Schilddrüsenwerte 2009:

TSH 1,81

(die freien Werte wurden damals nicht erhoben)

Schilddrüsenwerte 2012:

TSH 2,06

FT3 3,64

FT4 1.39

Schilddrüsenwerte 2013 (aktuell)

TSH 3,24
FT3 3,28
FT4 1,46

Es ist ja sehr deutlich, dass der TSH Wert innerhalb von einem Jahr stark angestiegen ist. Das Labor meines Hausarztes verwendet noch den Referenzbereich bis 4,2.. Nun habe ich aber gelesen, dass der neue Bereich nur noch bis 2,5 geht.

Kann das bedeuten, dass ich evtl eine Unterfunktion habe? Oder müssten dafür die freien Werte anders aussehen? Können bei solchen Werten überhaupt schon Symptome entstehen?

Viele Symptome würden bei mir auf eine UF hindeuten. Erwähnenswert ist außerdem, dass sowohl meine Mutter, Oma und Tante eine Schilddrüsenunterfunktion haben und Medikamente einnehmen.

Ich hoffe, dass sich jemand überwinden kann den relativ langen Text zu lesen und mir seine Meinung mitzuteilen.. ich würde mich sehr freuen!

Liebe Grüße
